

Zeitschrift: Jahresbericht : Dokumentationen und Funde / Archäologie Baselland
Band: - (2012)

Vorwort: Ein Jahr der Münzen
Autor: Marti, Reto

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein Jahr der Münzen

Als die Archäologie Baselland im Herbst 2011 ein Projekt zur Auswertung der Fundmünzen des Kantons lancierte, ahnte noch niemand, dass sich dieser Bestand bald sehr beträchtlich erweitern würde. Kurze Zeit später traf die Meldung von der Entdeckung eines spätlatènezeitlichen Münzhortes ein, der 300 Silbermünzen umfasst und als «Keltenschatz von Füllinsdorf» durch zahlreiche nationale und internationale Medien geisterte.

Damit nicht genug: Während der Aufarbeitung der historischen Münzbestände aus der Sammlung des Baselbieter Land- und Ständerats Martin Birmann (1828–1890) stellte sich heraus, dass ein bisher dem südbadischen Beuggen zugewiesener mittelalterlicher Schatzfund in Wahrheit von der Beuggenweid bei Bubendorf stammt. Mit angeblich rund 800 Münzen ist auch dieses Ensemble nicht gerade ein Leichtgewicht, auch wenn die meisten heute nicht mehr auffindbar sind.

Münzen sind nicht einfach Geldstücke mit einem grösseren oder kleineren Sammlerwert. Sie sind vielmehr wichtige historische Zeugnisse – für die Archäologen zur Datierung ihrer Fundstellen, aber auch für wirtschafts-, sozial- und kulturgeschichtliche Forschungen. Von zentraler Bedeutung ist dabei aber, dass ihre Fundumstände ganz genau bekannt sind. Erst dann offenbaren die kleinen Fundstücke ihren wahren Wert. Münzen ohne Herkunft, etwa aus Raubgrabungen, sind für die Wissenschaft wertlos.

Reto Marti
Kantonsarchäologe